

A N F R A G E von René Isler (SVP, Winterthur), Jürg Leibundgut (SVP, Zürich) und Inge Stutz-Wanner (SVP, Marthalen)

betreffend Gefängnisbelegung im Kanton Zürich

Gemäss verschiedenen Medienmitteilungen von Strafverfolgungs- und Strafuntersuchungsbehörden des Kantons Zürich sowie Berichten der Printmedien, haben in den letzten Monaten die Straftaten auch auf dem Gebiet unseres Kantons merklich zugenommen. Die Folge davon sei, dass die Gefängnisse im Kanton Zürich stark belegt und zum Teil sogar überbelegt seien. Trotz der angespannten Situation soll das Gefängnis Winterthur geschlossen beziehungsweise zu einem Einstellbetrieb reduziert werden.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Regierungsrat, folgende Fragen zu beantworten:

1. Wie hoch ist die momentane Belegung in den Gefängnissen innerhalb des Kantons Zürich?
2. Trifft es zu, dass bereits Arrestanten ausserhalb unseres Kantons untergebracht werden müssen und wenn nein, wie viele freie Plätze sind in unseren Gefängnissen noch vorhanden?
3. Wie hoch belaufen sich die zusätzlichen Kosten pro Arrestant, wenn dieser in einem ausserkantonalen Gefängnis untergebracht werden muss?
4. Welche Vorkehrungen unternimmt der Regierungsrat, wenn die Zunahme der Arrestationen weiterhin ansteigen sollte?
5. Wird bei einem eventuellen Szenario auch erwogen, das Gefängnis Winterthur wieder als Vollbetrieb hochzufahren?
6. Wie hoch ist der Ausländeranteil in den Gefängnissen im Kanton Zürich?
7. In welchem Verhältnis werden die Untersuchungsgefängnisse durch Arrestanten in der Strafuntersuchung und Arrestanten im Strafvollzug belegt?

René Isler
Jürg Leibundgut
Inge Stutz-Wanner